



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXII. Bötzowsches Kirchenvisitations-Protokoll, vom Jahre 1541.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

gelibenn habenn etc. — Zu Vrkundt Cöln an der Sprew, am Dinstage nach dem Sontage In-
vocatit, Christi vnfers liebenn Herren geburd Taufend Fünff hundert dar noch in fünf vndt
zwanzigstenn Jahre.

Thomas Krull,
Decanus zu Brandenburgk et Secretarius.

Nach dem Böhmer Amtsbuche.

XXII. Böhmisches Kirchenvisitations-Protokoll, vom Jahre 1541.

Bötzow. Collator vnser gnedigter herr, hat ein Pfarrhaus sampt einem garten, hat vier
pfarhufen (beakert die selbst), gibt jde jerlich VIII schfl., hat 1 Wiszen (die hochvfer genant) sampt
einer heidewiszen (item noch 3 Wiszen, die Welle genant), hat frei holz, hat auch frei Fischerei vff
der havel, hat bey funff gulden vom Opfer (aus dem stedlein vnd filial), hat neun Wipfel mefskorn
von der pfarr alhir sampt den Zugeherigen filial (hat 34 Scheffel mefskorn aus dem stedlein vnd
8 scheffel von den schloßhufen, 1 pfd. Wachs auf der kirchen).

Wiwol der jtzige Pfarrer, Er Peter Wardenick, kein Inventarium zu diser Pfarren be-
funden, so hat er doch den Visitatoren vorwilligt, jn seinem abscheiden oder absterben darin zu ver-
lassen Ein Wispel korne, 1 tisch, 1 Stul vnd Panck, So soll das Stedlein Bezow darein Zeugen
Sechs Zinnen kandel vnd Sechs Zinnen schüffel vnd zwei Spanbethe, Soll alles stetige bei der Pfarr
bleiben. (Es berichten die leuthe, das der Pfarr kein Inventarium gefunden). Hatt $\frac{1}{2}$ W. Rogken vom
schlofs vor den tisch. Hatt 2 schweine frei zu der mast zu treiben.

Küfter. Hat ein küfterheufslein sampt einem garten, hat frei holz vnd Fischerei, hat aus
jdem haus das virlteljar I Brod vnd fünf pfenning, hat von der huff vff Ostern zwei Eyer, hat taf-
geld aus der kirchen vnd vom Pfarrer (hatt von jedem knaben vier schill. des viertel jhars, hatt
den Korb zu allen vier Zeiten).

Kirche hat 1 kelch, hat eine Patene, hat noch 1 (silberne) Monstranz alhir, hat Landt davon
die kirch jerlich — hatt, hat zwei Wifen (die genieffen sie, eine vff $\frac{1}{2}$ thaler, die ander vff 12 gr. —
hat noch eine Wife, gibt $\frac{1}{2}$ pfd. Wachs, noch 3 wifen, gibt die eine 6 Schill., die 2te 3 Schill. vnd
die 3te 2 Schill.), gibt die eine jerlich VIII gr. jn die kirche, Die ander wird gemehet, das heu ver-
kauft, das geldt zu die kirche gelegt. Hatt auch Sechs Schock vff Zinse aufstehende, nemlich
1 schock bei Bruzken, vff seinem gut verschrieben (sie hat niemals davon etwas bekommen), zwe
schock bei Bilitz, 1 schock bei Jesper Tributz, 1 schock bei Peter Wolter (soll abgeben sein),
Item 11 pfd. von Thomas, 11 pfd. peter Bordenick, 1 pfd. Brose Porck, 11 pfd. die diederische, Item
noch 4 pfd. von S. Niclas Wischen vnd göven die diederische, 3 pfd. der molmeister von seinem lande,
1 pfd. Merten Ludicke von S. Niclas Kirche, $\frac{1}{2}$ pfd. Joachim Sutebeer von seine Wiese, 1 pfd.
Peter Thure von seinem Gartten. Item hatt noch eine Wiese, die Hegemeisterwiese gnannt, (Zinse
3 Schill.,) hat bei 1 Schock Bartschaft, hat tafgeld. Zu dieser Kirchen ist auch ein Lehen gele-
gen, Beate Virginis genant, haben die Bredowen zu Kremen zu verleihen gehabt, hat 111 Wspl.
Jerliche Pacht. (41 Schfl. rogken, 20 Schfl. gerste vnd 12 Schfl. habern). Im Dorff zu Flatau
Seind di Pachtleute mit Nhamen Jazper vnd Peter Engel, Brudere, Achim Kratz, Peter Sommer-

feldt, Achim Stepin, Jurge Miriken, Das Lehn vnd Pacht gebraucht der Pfarrer alhier ehemals auch zur Pfarre vnd soll dabei bleiben, Vnd seind diese Pacht zu der Anzahl der neun Winzpel obgedacht gerechnet. Diese Pfarre hat sechs Filial. Nemlich Natenheide, Grabsdorff, Lenz, Neue Molle, Neudorf (eine wüste feldmark), Schmachtenhagen, Darunter sein zwei Dorffer die Kirchen haben (nemlich Schmachtenhagen vnd Natenheide), Vnd hat ein Pfarrer zu Betzow in gemelten Derffern, Als filialen, Den vierzeiten pfennig Vnd das Mezkorn, von jder hufen ein scheffel Rocken, Ist alles in die obgesetzte Zall der Nein Winzpel gerechnet. Es hat auch der Küster In gemelten Derffern aus jdem Haufse das Viertel jharr funff pfennig vnd ein Brod, Auch Ostern Eyer vnd Weihnachten wurst, Aufgenommen zu Schmachtenhagen, da hat er das Scheffel korn, Nemlich wan der Pfarrer zwei Scheffel hat, hat der Küster den dritten, Aber von den daselbst hat er auch Brod, Wurst vnd Eyer wie obefagt.

Grabsdorf. Hatt keine Kirch vnd mussen zu Betzau zu die Kirchen gehn, hatt der Pfarrer $14\frac{1}{2}$ Schfl. rogken meskorn vnd den vierzeiten pfennig, Kuster hatt aus jedem haus jerlich ein Brodt vnd 4 pf., Ostereyer, hat auch aus jedem haus jerlich 1 Wurst.

Lentz. Hatt keine Kirche, mussen gleichfals zu Betzow in die Kirche gehn, der Pfarrer 9 Schfl., rogken Scheffelkorn, hat auch den vierzeiten pf. Kuster hatt aus jedem haus jerlich 12 — vnd 1 Wurst, Item Ostereier. Von der wusten feldmark Neuendorff hatt der Pfarrer vnd Kuster nichts, allein der Pfarrer bericht, das er $\frac{1}{2}$ Wisp. Korn vor den Tisch davon haben soll.

Schmachtenhagen. Ist ein filial zum Betzow, Collator unfer gn. b. hatt 37 Scheffel. mezkorn, den vierzeiten pfennig — ungeferlich 1 thlr. jerlich. Hatt 6 Hufen, geben izo dem Pfarrer den Zehenten allerlei frucht. Hatt ein Pfarhoff. Item Accidentalä wie zu Betzow, hat 1 pfd. wachs.

Kuster. Hatt 18 Schfl. Scheffelkorn, hatt von jedem Colaten des Jhars 4 Brodt, 4 pf. jerlich, Item Ostereyer vnd an accidentalien wie zu Betzau.

Kirche. Hatt Ein kelch, hatt sechs geringe stuck landes, geben jerlich 8 gr., hat einewiese, Zinfet 4 gr., hat den vierzeiten Pfennig, 12 gr. Michel Kunze von den garten und lande, $9\frac{1}{2}$ gr. von der feldheide, 12 pf. von der Jurgen molle, $7\frac{1}{2}$ gr. der schulze von der heide, 3 gr. Paul Otto von den hindern Wellen, 16 gr. Hans Lüste vom garten vnd Lande, 7 gr. Peter Moller von dem garten, $6\frac{1}{2}$ gr. Mewes Otto von dem hind hofe vnd der horst, $7\frac{1}{2}$ gr. Hans Hübener vom garten, 6 gr. Tewes Lüste von dem garten, 4 gr. Trewes Eckhart vom Lande, 4 gr. Trewes Lubeck vom garten 10 gr. Trewes Nigendorff vom Lande.

Die eingeschlossenen Stellen sind Zusätze und Correcturen, die bei einer spätern Visitation getroffen worden.

Aus einer Mittheilung von Ballhorn.

XXIII. Kurfürst Joachim II. erneuet die Privilegien der Stadt Bötzw, am 29. September 1548.

Wir Joachim, von Gottes gnaden Marggraff zue Brandenburg —, Bekennen —. Als Vnfre lieben getreuen Burgermeister, Rhat vnd Einwohner Vnser Stadt Bötzouw von etwan Vnserere Vorfahren fehl. gedächtnus, mit ezlichen freiheitden vnd nuzungen vorsehen, begabett vnd befreyett worden, haben sie Vns vntertheniglichen furbracht, das solche privilegia Ihnen in erlittenen brandtschaden vorkommen vnd vntergangen sein, Vns derowegen demütiglich gebeythen, Ihnen solche